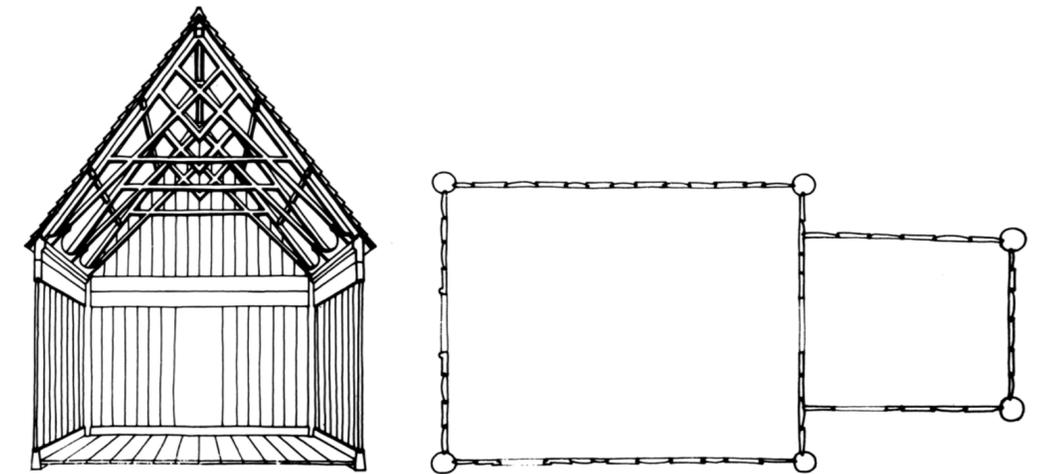


Holz.Bau

WPF Material und Konstruktion
Schlusskolloquium



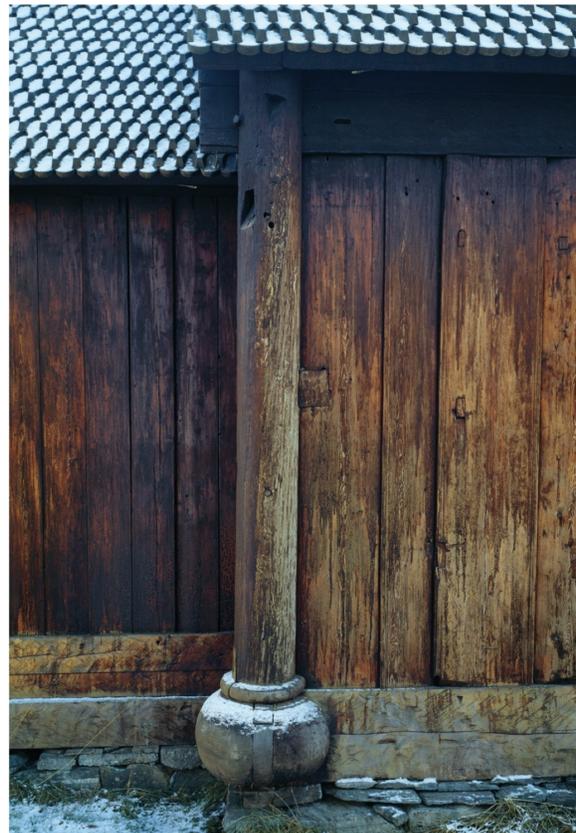
Holzkapelle Unterliezheim, John Pawson



Stabkirche, Haltdalen, Schnitt & Grundriss



Sou Fujimoto, Futuro



Stabkirche, Haltdalen, Eckstütze



Stabkirche, Haltdalen, Norwegen

Das Haus im Wald

Bei Entwürfen von Konstruktionen aus Massivholz gibt es in den meisten Fällen eine Gemeinsamkeit, die Bauteile werden in horizontaler Ausrichtung geschichtet. Eine Ausnahme bilden zum Beispiel die skandinavischen Stabkirchen, bei denen die Fassade aus vertikalen Holzelementen gefertigt wird.

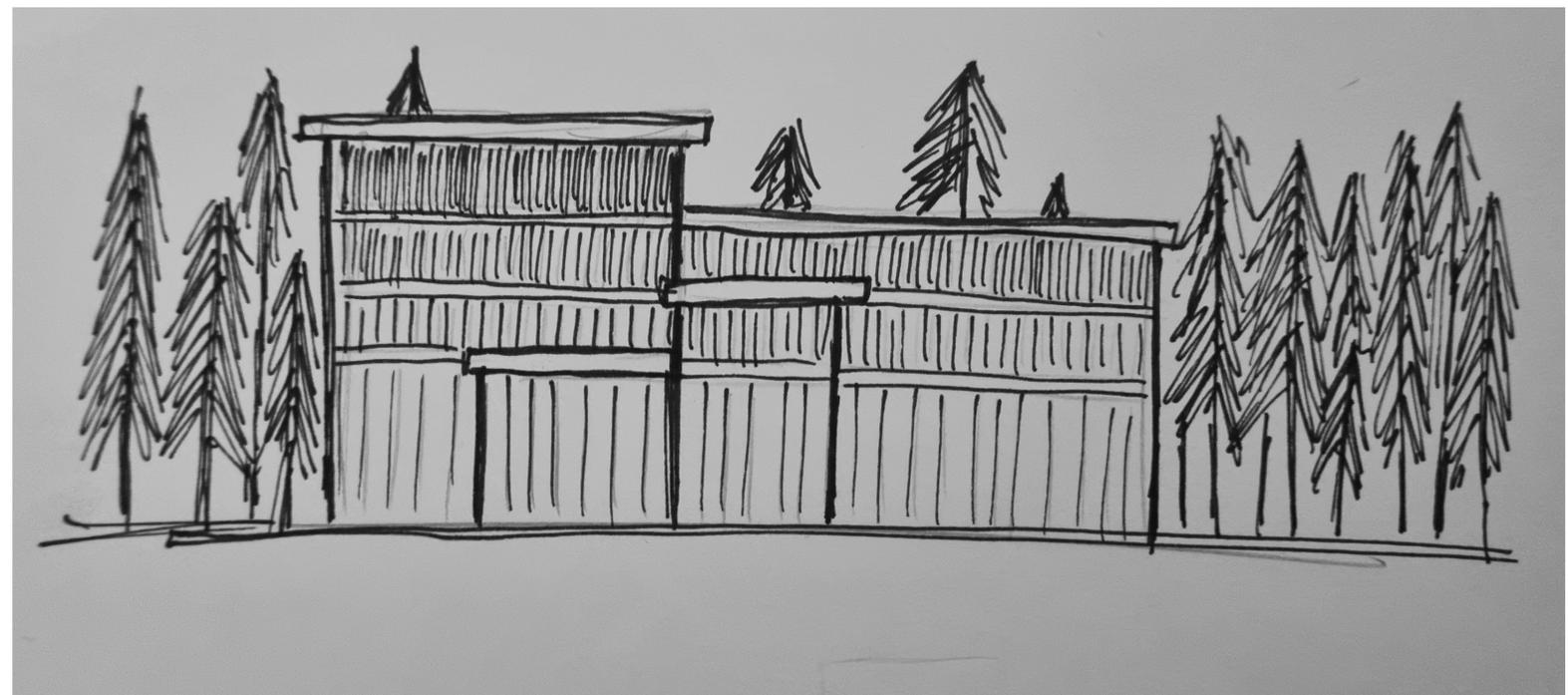
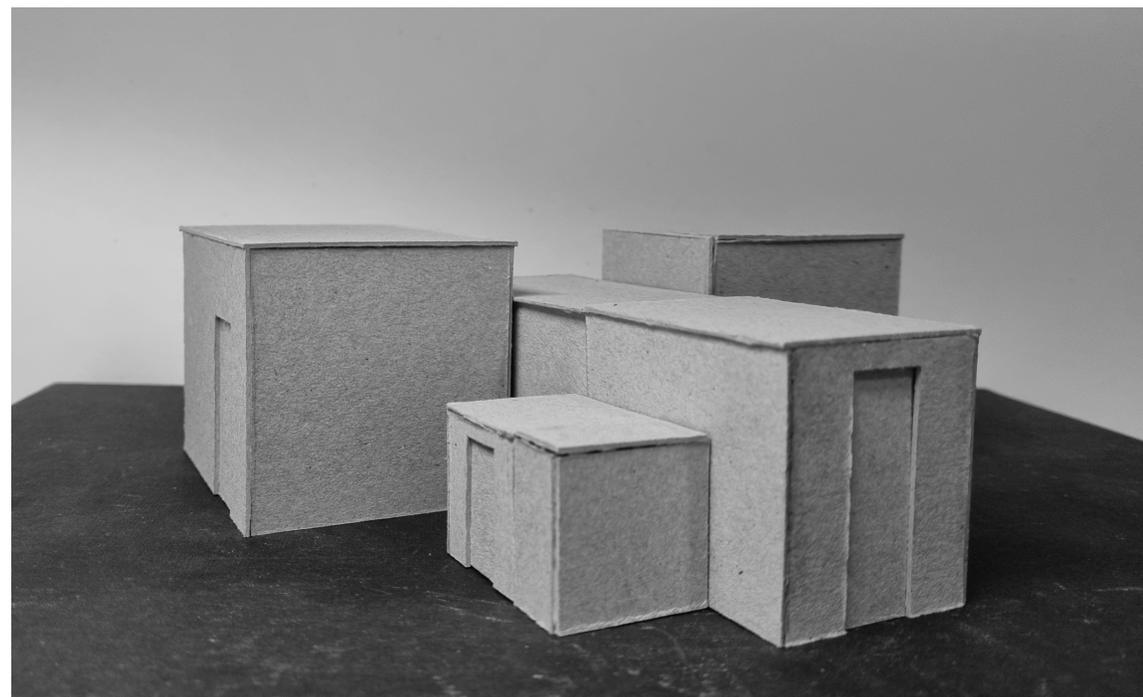
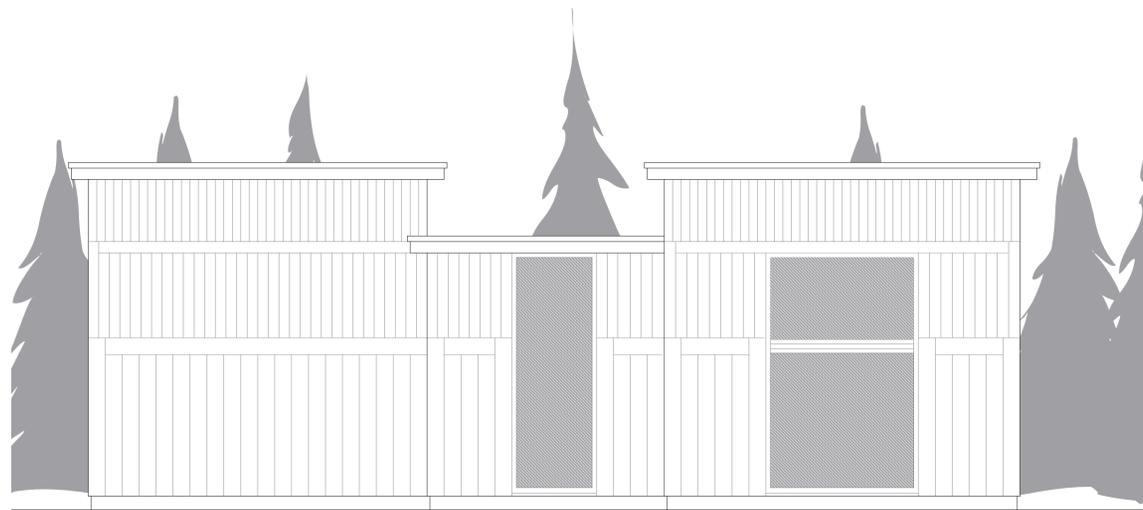
Der Entwurf meines Projekts beschäftigt sich ebenso mit dieser Konstruktionsweise und schafft es dadurch eine starke Verbindung zu der Umgebung herzustellen.

Die Idee hinter der Fassade war es durch die gestaffelte stetige Verjüngung der Holzelemente die Struktur der Bäume aufzugreifen und die Betonung der unterschiedlichen Ebenen herauszuarbeiten.

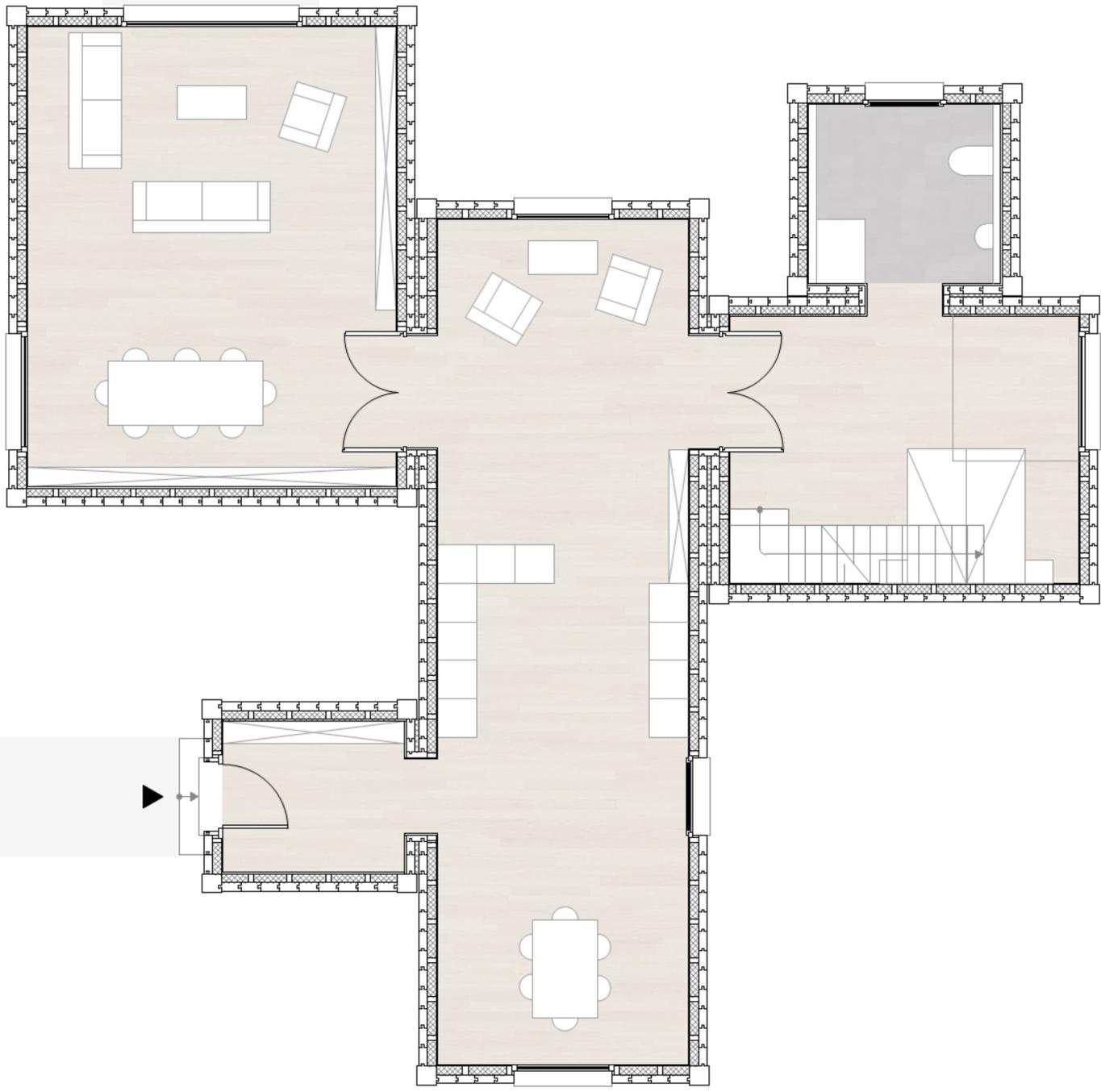
Das Gebäude befindet sich inmitten eines bewaldeten Gebiets etwas abseits der Hauptstraße. Der Entwurf des Hauses gliedert sich in mehrere Kuben, welche durch ihre Fläche und verschiedenen Höhen eine klare Hierarchie erkennen lassen. Die einzelnen Kuben sind jeweils an den Durchgängen verbunden und bilden so eine zusammenhängendes Raumentsemble. Der Eingangsbereich als kleiner untergeordneter Raum führt in den öffentlichen Raum, welcher als Verbindungsteil fungiert. Von diesem langgestreckten Raum aus kommt man in den Schlafbereich, zweigeschossig ausgebaut und mit angrenzendem Bad ausgestattet. Der überhöhte Wohnbereich bietet durch großzügige Fensteröffnungen einen besonderen Blick in die anliegende Natur. Die hohen Decken und Fenster geben dem Raum eine individuelle fast sakrale Aufenthaltsqualität. Die Öffnungen in der Fassade sind stets in den Achsen der benachbarten Kuben angeordnet, so können Verbindungen zwischen den Räumen hergestellt werden.

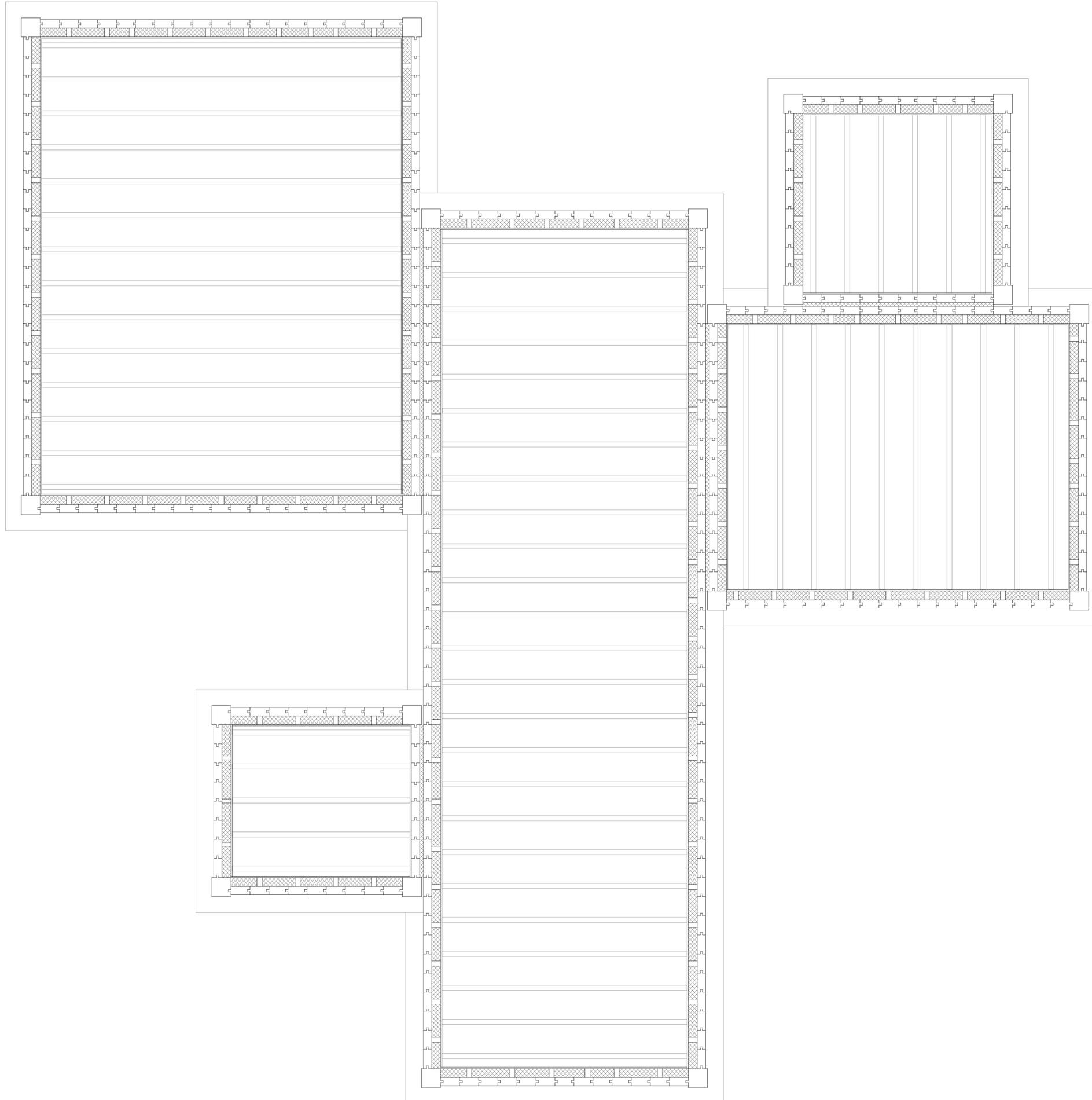
Den wichtigsten Punkt der Fassadenkonstruktion bilden die Eckstützen. Dort werden die vertikalen Holzbohlen, die Eckstütze und die Querhölzer vereinigt. Alle stehenden Elemente können über eine Nut- und Federverbindung zusammengesteckt werden. Die Querhölzer sind über Zapfen in der überhöhten Eckstütze befestigt.

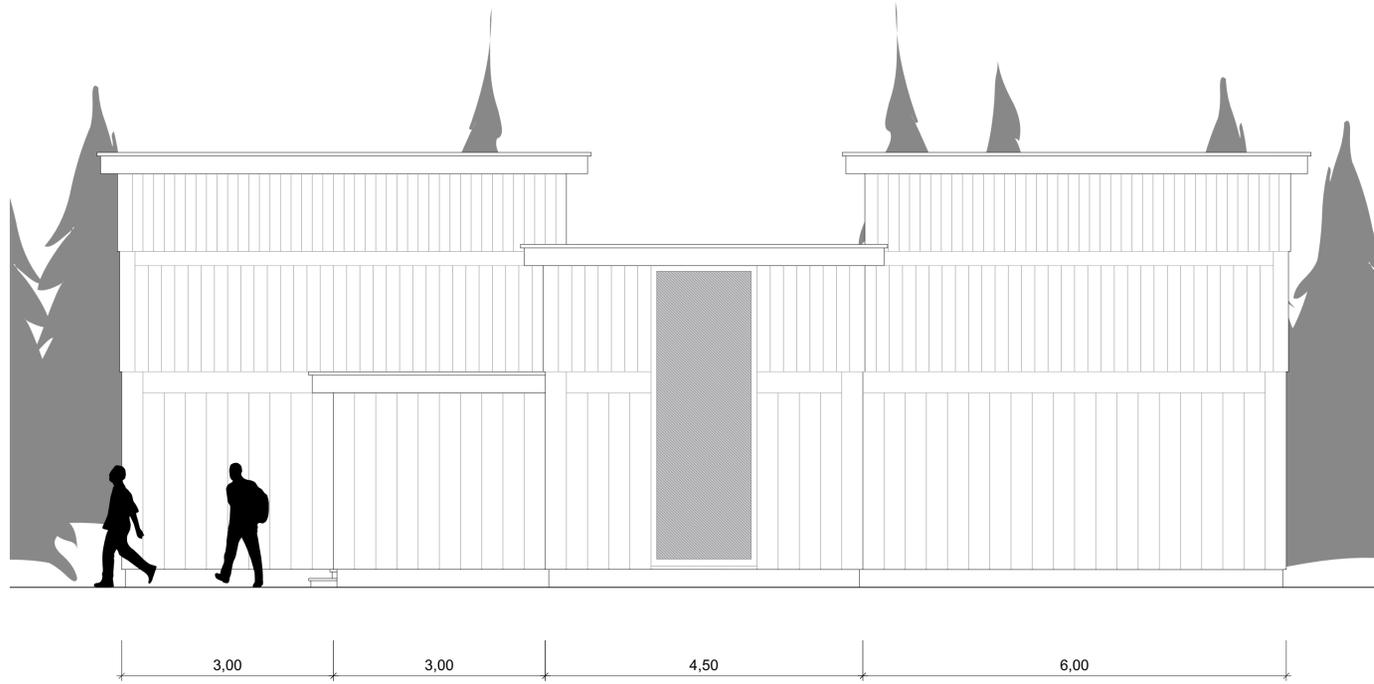
Bauteile wie Türen und Fenster sind in der Dämm- und Konstruktionsebene verbaut da mit einem „arbeiten“ der Massivholzwand zu rechnen ist.











Ansicht Nord 1:50



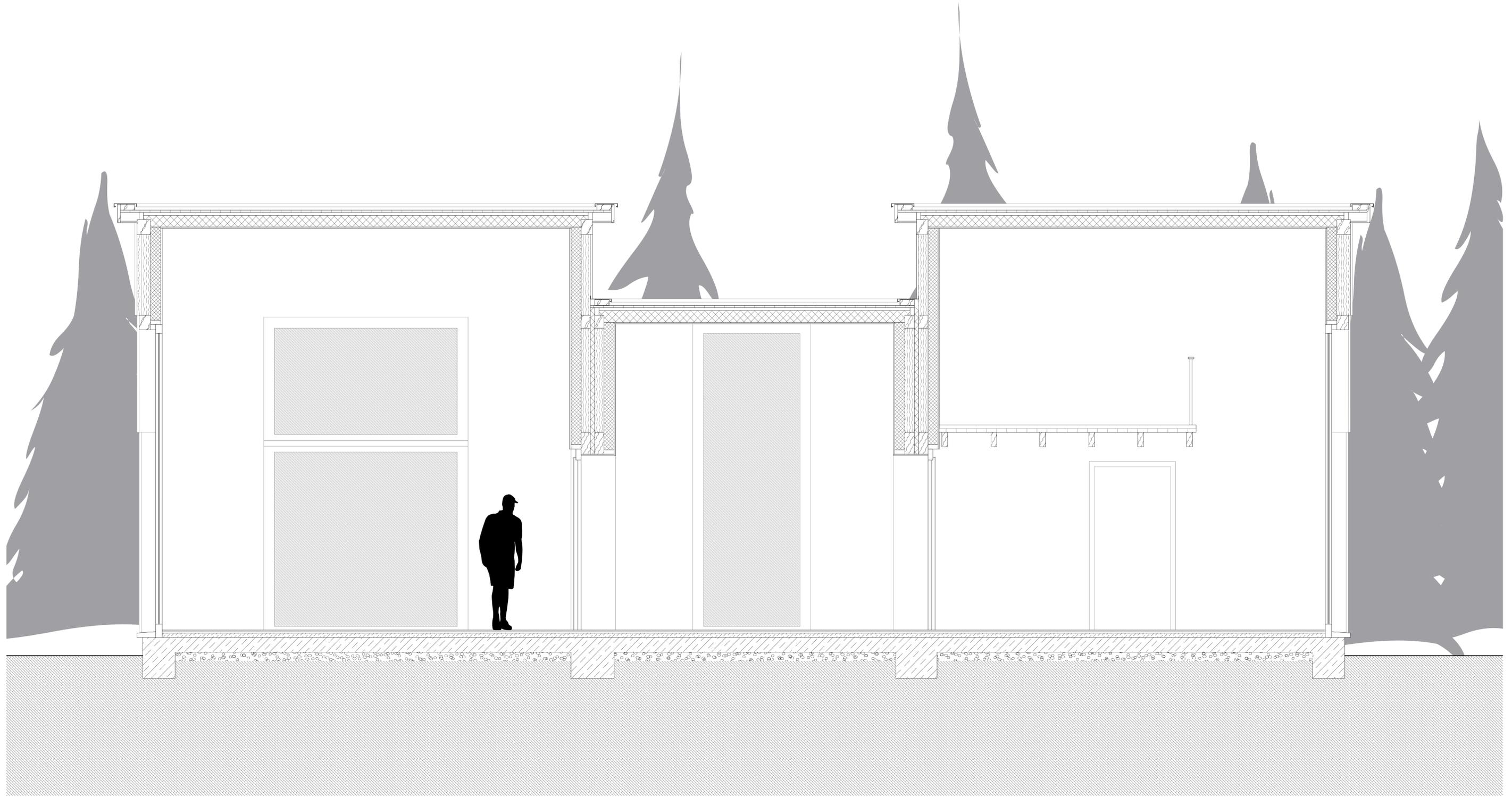
Ansicht Ost 1:50

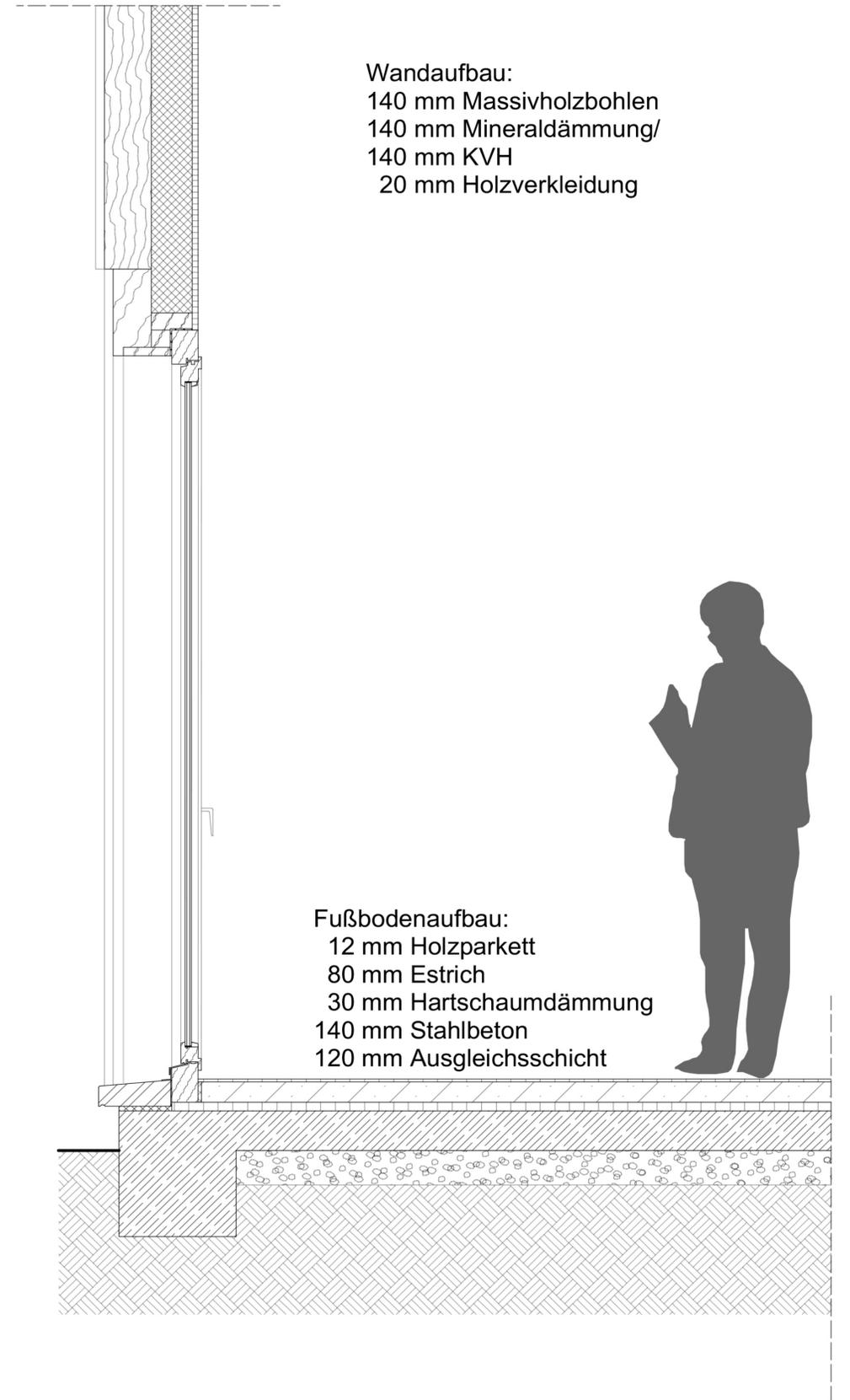
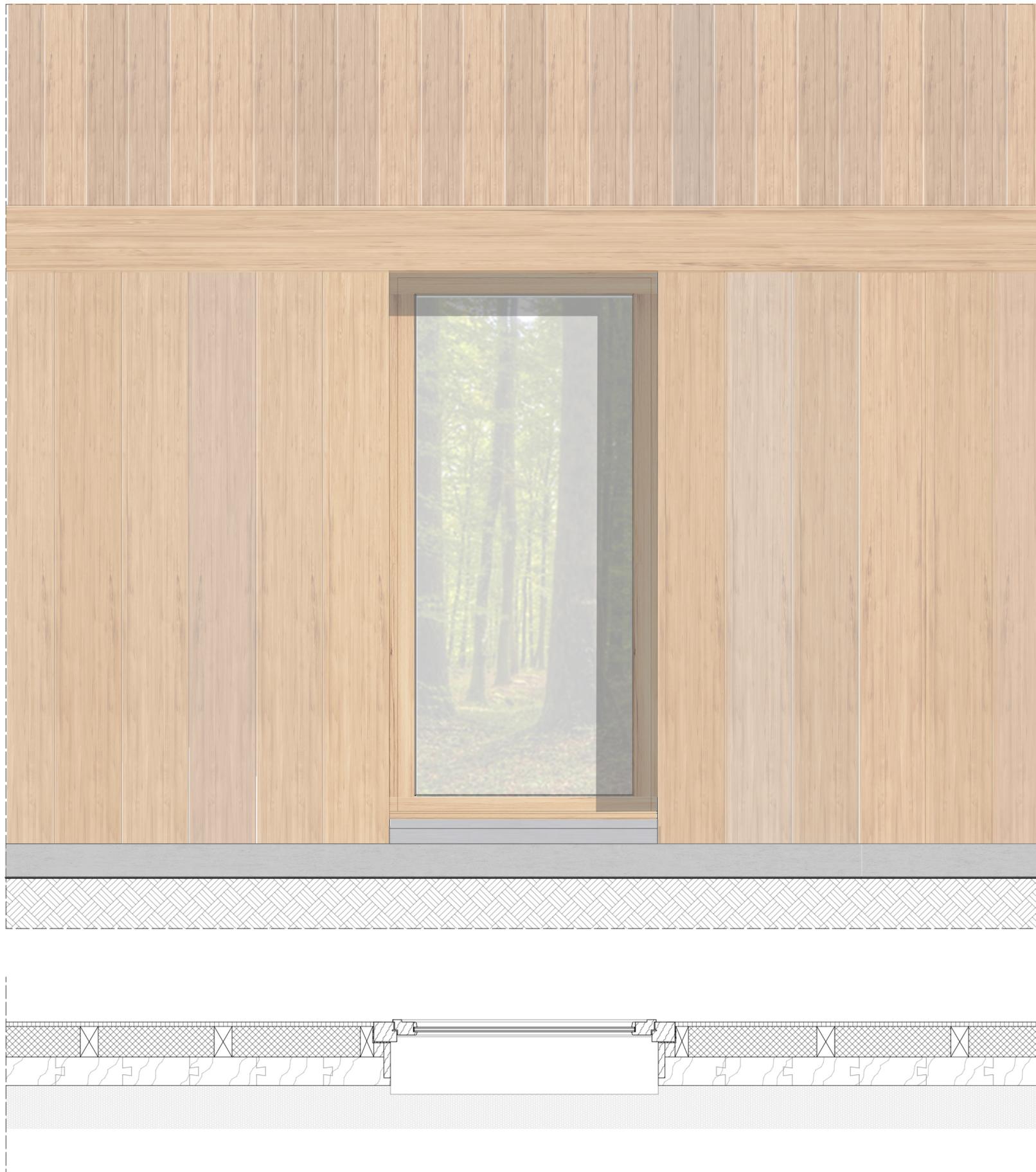


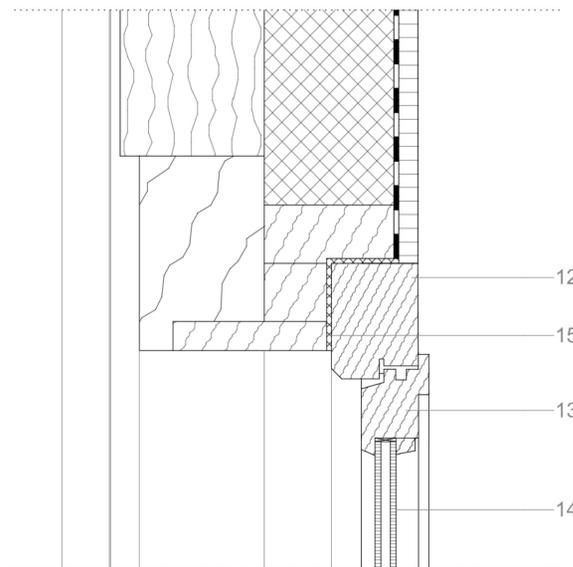
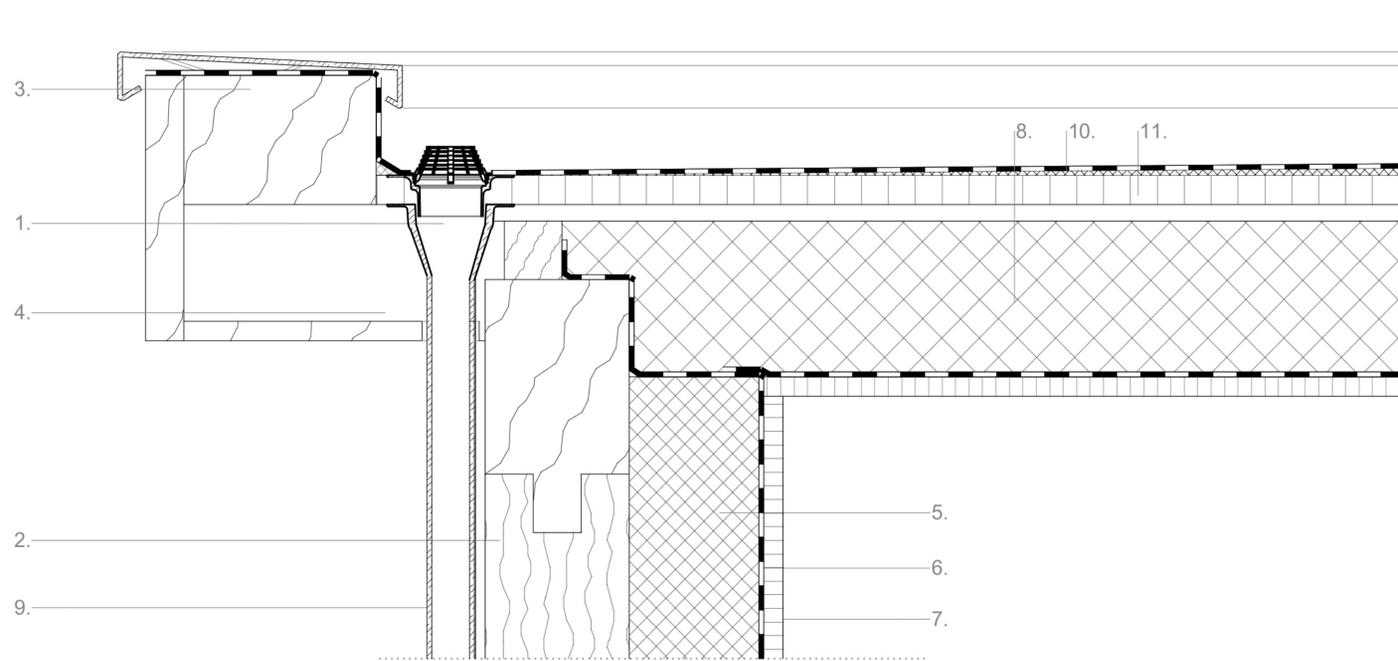
Ansicht Süd 1:50



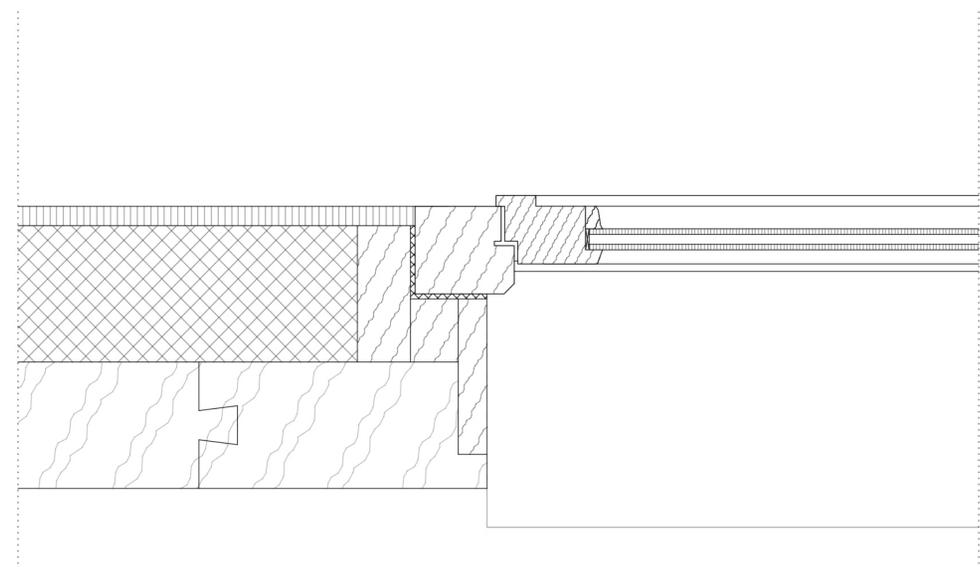
Ansicht West 1:50

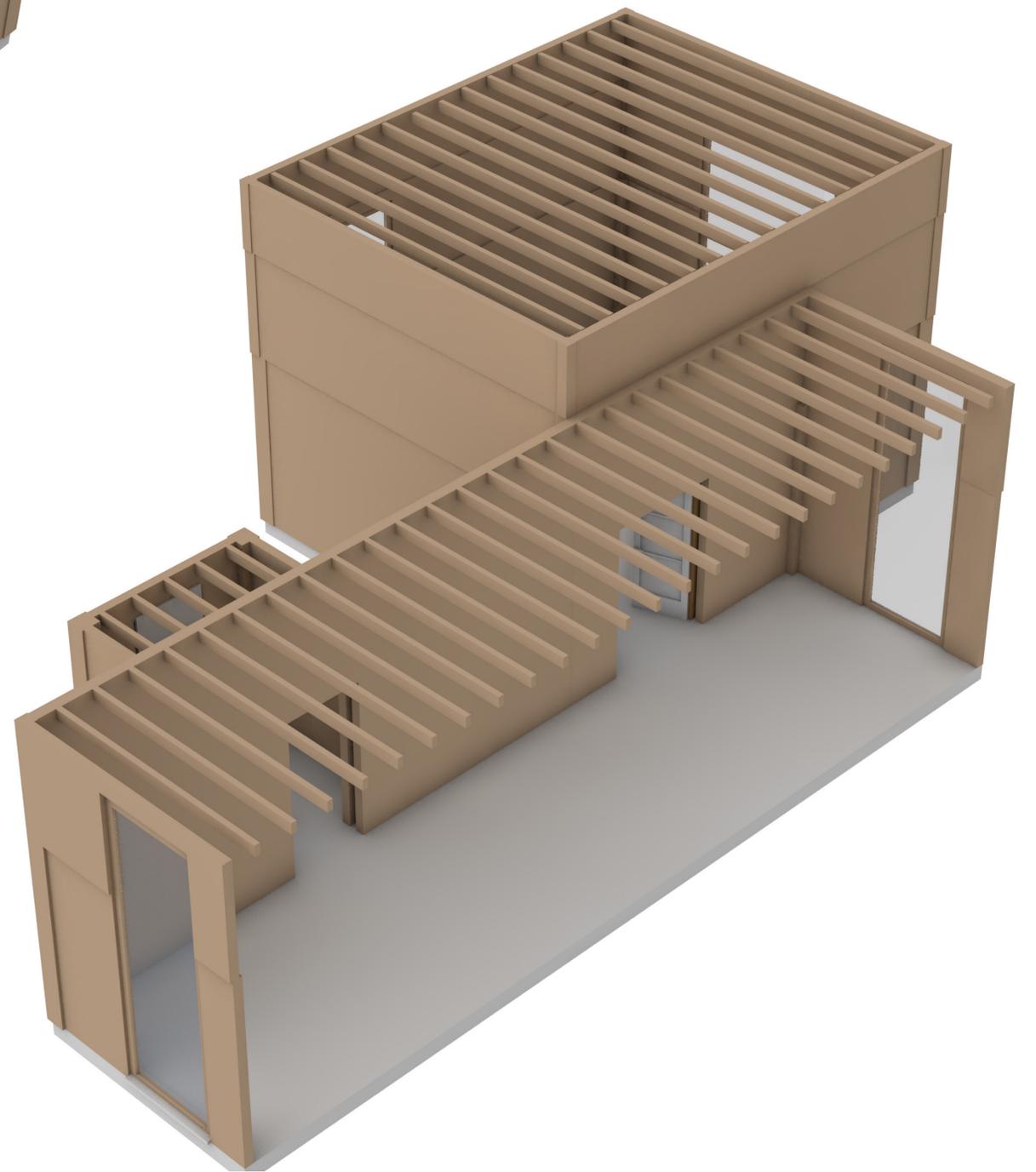
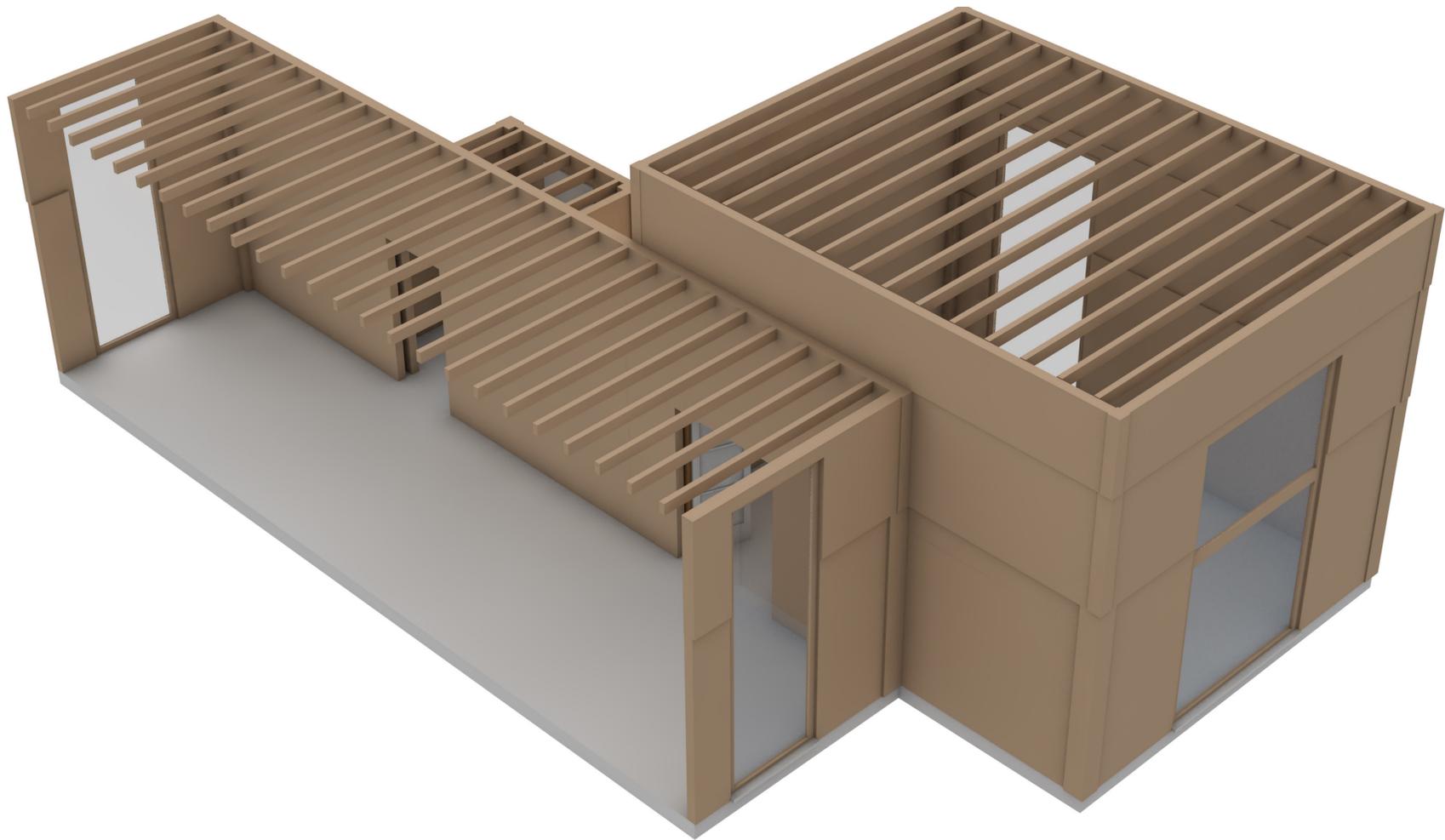


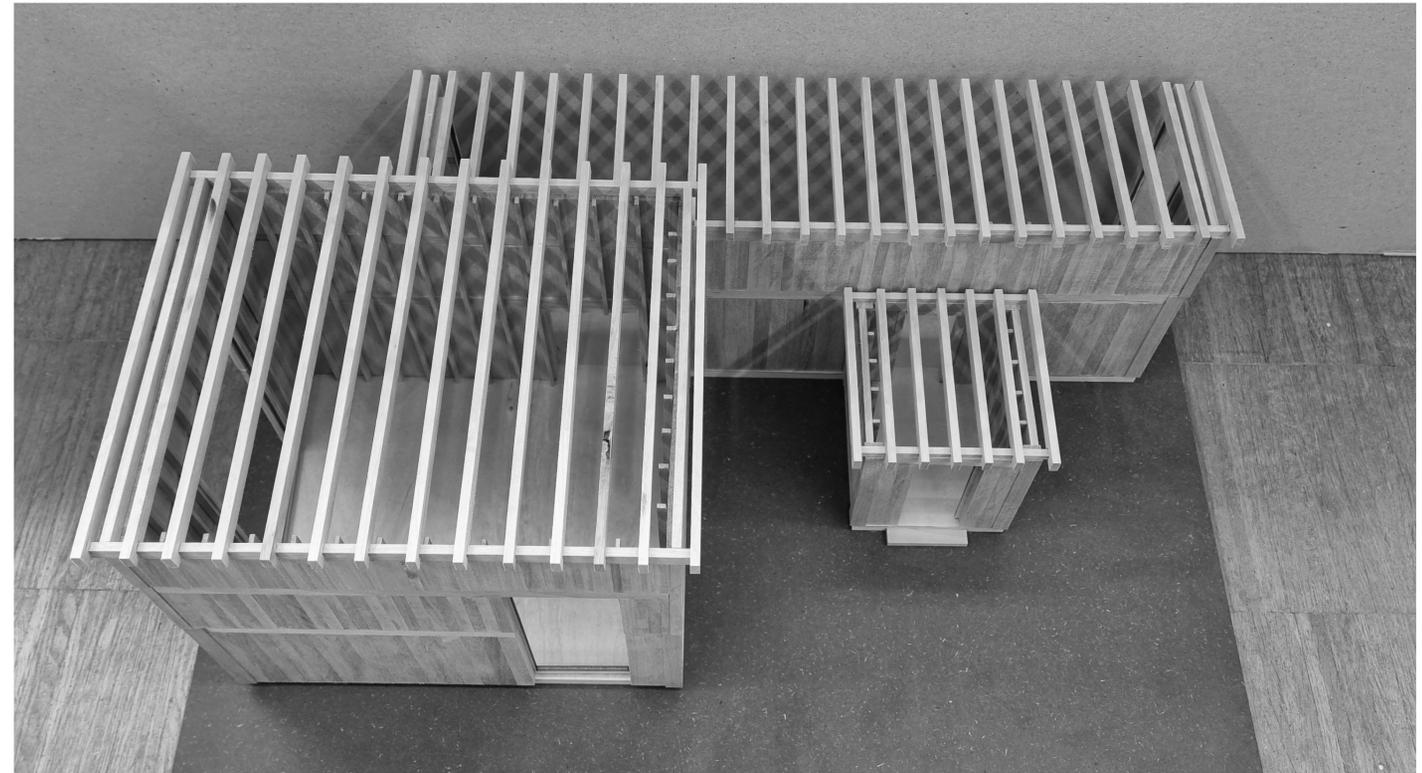
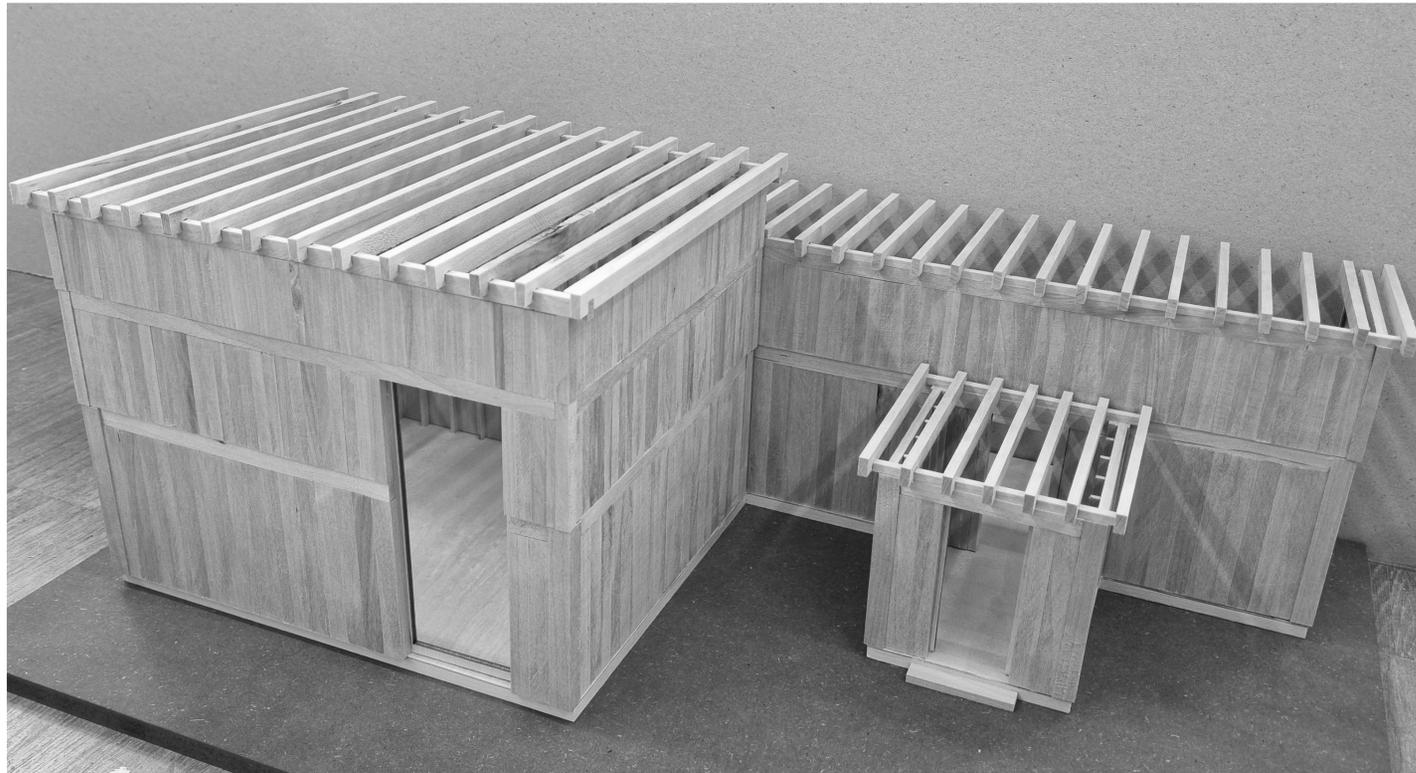




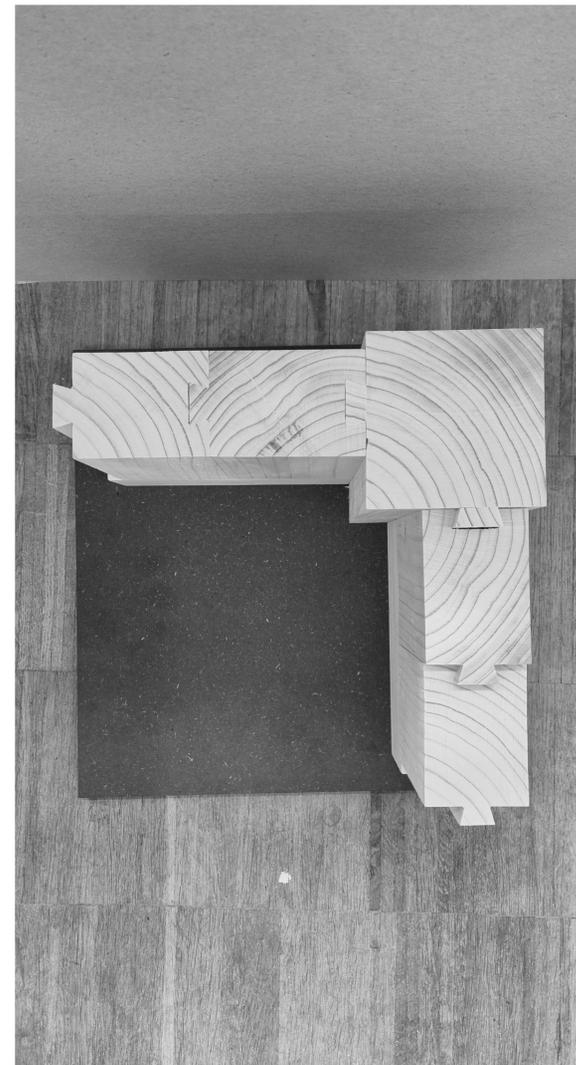
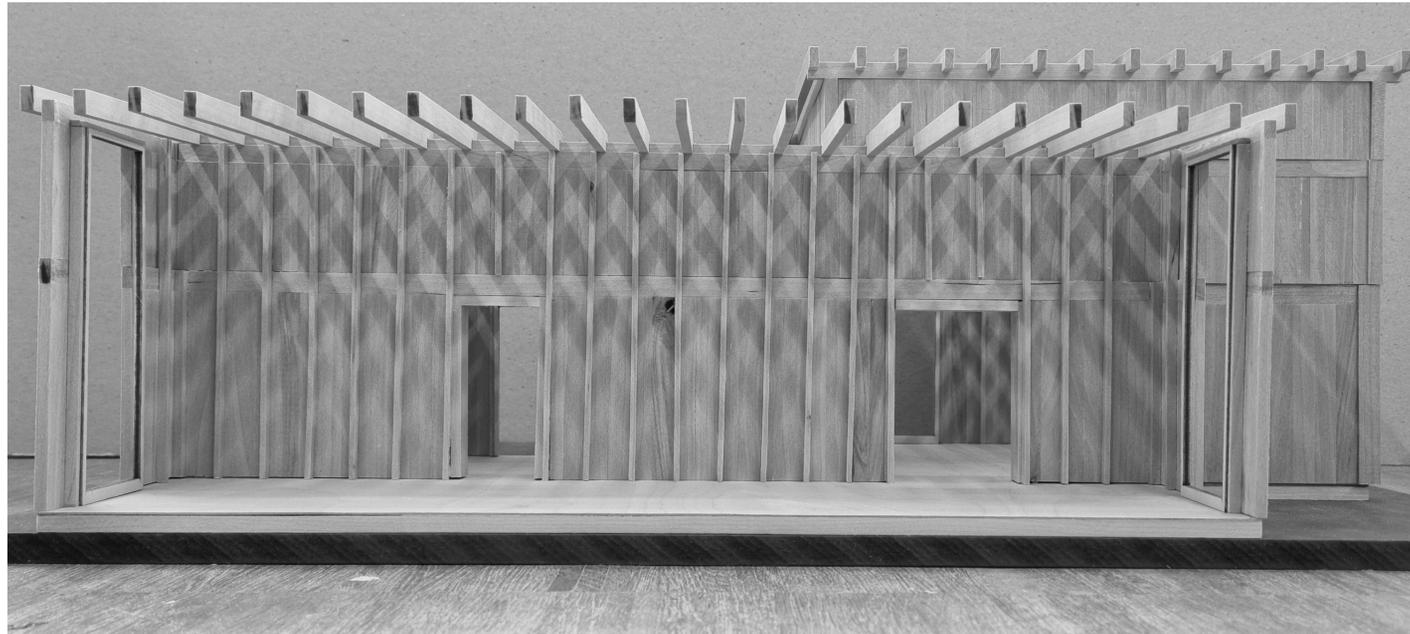
- Attikadetail M 1:5
1. Flachdachentwässerung
 2. Wandelemente, Massivholzbohlen, 140 mm
 3. Attikaabschlussblech, Unterkonstruktion aus Holz
 4. KVH Deckensparren, h= 200mm, b= 80mm
 5. Mineralfaserdämmung, 140mm/
KVH, 60mm x 140mm
 6. Folienabdichtung
 7. Holzverschalung, 10mm
 8. Mineralfaserwärmeeämmung, 160mm
 9. Regenfallrohr
 10. Dachpappe + Gefälledämmung
 11. Holzplattenwerkstoff, 20mm
 12. Fensterrahmen, Holz
 13. Fensterflügel, Holz
 14. Zweifachverglasung
 15. Dämmstreifen







Schnittmodell außen



Schnittmodell innen & Fügungsdetail